

Jahresbericht 2025

ASHA

"PAUL"-Wasserfilterprojekt

Saubereres Wasser
verändert Leben



Einleitung

Ein täglicher Kampf um sauberes Wasser

Sauberes Trinkwasser ist für viele Menschen in Nepal immer noch ein täglicher Kampf. Besonders Schüler*innen, ältere Menschen, Patient*innen und Familien in ländlichen Gegenden sind von der mangelnden Verfügbarkeit betroffen.

Unsicheres Wasser führt schnell zu Krankheiten, Fehlzeiten in der Schule und hohen Kosten für Behandlungen. PAUL – ein tragbarer Wasserfilter, der ohne Strom und Chemikalien funktioniert – schafft hier eine einfache und zuverlässige Lösung, indem er bis zu 99,99 % der Schadstoffe entfernt.

Seit 2016 bringen die Filter des ASHA-Freundeskreises täglich Sicherheit in Schulen, Krankenhäusern und Kinderhäusern. Auch 2025 wurden alle Einsatzorte unterstützt und Filter gewartet, entweder durch persönliche Besuche oder über Videocalls, um die kontinuierliche Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.



PAUL

Zahlen und Fakten

PAUL ist ein tragbarer Wasserfilter (23 kg), entwickelt an der Universität Kassel, der durch ein Membransystem bis zu 99,99 % aller Schadstoffe und Krankheitserreger entfernt – ohne Strom, Chemikalien oder Fachpersonal und sofort einsatzbereit in Krisen und entlegenen Regionen.

Weltweit sind über 4.800 PAULs in 95 Ländern im Einsatz (Stand Dezember 2023); Nepal ist eines der wichtigsten Einsatzländer mit über 428 Geräten – der zweithöchste Wert nach der Ukraine.

In Nepal sichern ASHAs 50 aktive PAUL-Standorte sauberes Trinkwasser für 45.000 Menschen und verbessern nachweislich Gesundheit, Schulbesuch, Lebensqualität und soziale Stabilität in den Gemeinden. Teilweise müssen hierfür Strecken von über 10 Stunden zurückgelegt werden.



Blick auf 2025

Persönliche Begleitung

Viele Standorte erhielten intensive Unterstützung durch persönliche Gespräche, Schulungen und Wartungen vor Ort, um eine optimale Nutzung der Filter zu gewährleisten.

Aufmerksamkeit für Herausforderungen

Es wurden Lösungen für Herausforderungen gefunden, wie etwa bei Personalwechseln, fehlender Anleitung oder Wassermangel, um den Betrieb zu sichern.

Unterstützung neuer Verantwortlicher

Wissen wird regelmäßig neu vermittelt; Videos und detaillierte Anleitungen erleichtern die Übergabe und Einarbeitung für neu verantwortliche Personen.

Lernen aus jeder Erfahrung

Einige Filter funktionieren seit Jahren problemlos, andere wurden reaktiviert – jede Erfahrung hilft uns, das Projekt kontinuierlich zu verbessern.



Erfahrungsbericht

Moonlight English Boarding School

In der Moonlight English Boarding School ist der PAUL-Filter längst ein fester Bestandteil des Alltags. Jeden Vormittag füllen Schüler*innen ihre Flaschen mit gefiltertem Wasser.

Früher war das anders: Viele litten regelmäßig unter Bauchschmerzen, Fieber oder Durchfall, da das Leitungswasser unsicher war und gekaufte Kanister oft ebenfalls belastet waren. Seit PAUL hier steht, hat sich die Situation grundlegend verbessert: Die Kinder fehlen seltener im Unterricht, und Lehrkräfte berichten von einer höheren Konzentration im Klassenzimmer.

Familien müssen weniger Geld für Medikamente ausgeben.

„Es ist das erste Jahr, in dem wir kaum noch wasserbedingte Krankheitsfälle haben“, sagte ein Lehrer beim Besuch. Der Filter liefert täglich rund 1.000 Liter sauberes Wasser – zuverlässig und ohne zusätzliche Kosten.



Erfahrungsbericht

Our Sansar Children House



Im Our Sansar Children House leben Kinder, die schwierige Zeiten hinter sich haben, oft nach einem Leben auf der Straße oder aus belasteten Familiensituationen. Wasserkochen oder der Transport von Kanistern gehörten lange zum kräftezehrenden Tagesablauf des Teams.

Mit PAUL ist dort Ruhe eingekehrt: Das Wasser ist jederzeit trinkbar, und die Kinder sind deutlich seltener krank. Das Team hat wieder mehr Zeit für Betreuung, Lernen und gemeinsame Freizeitaktivitäten.

“ Wir müssen uns keine Sorgen mehr machen, ob das Trinkwasser die Kinder krank macht. Das nimmt uns eine große Last ab, erzählte eine Betreuerin. Die positive Auswirkung eines Filters auf die Stabilität und Sicherheit eines Kinderhauses wurde 2025 besonders deutlich. ”

Erfahrungsbericht

Angel International Secondary School

Die Angel International Secondary School hat viele Schüler*innen aus Familien mit knappen Ressourcen. Besonders Mädchen und junge Frauen leiden oft unter den Folgen schlechten Wassers, da sie bei Krankheiten häufiger aus dem Unterricht fehlen.

Mit dem PAUL-Filter hat sich die Lage spürbar verbessert: Täglich werden rund 1.000 Liter Wasser gefiltert, und Lehrkräfte berichten von weniger Krankmeldungen. Mädchen und Frauen fühlen sich sicherer, da sie kein ungefiltertes Wasser mehr trinken müssen. Familien sparen zudem Geld, das sonst für Behandlungen oder Wasserkanister ausgegeben werden müsste.

Es macht einen Unterschied, den man jeden Tag sieht, sagte ein engagierter Mitarbeiter, der sich um den Filter kümmert. Nach einer Empfehlung während des Monitorings reinigt die Schule den Filter inzwischen häufiger – ein kleiner Schritt mit großer Wirkung.



Wie PAUL funktioniert:

Einfach, effektiv, sicher

01

Wasser einfüllen

Das zu filternde Wasser wird einfach in den oberen Behälter des PAUL-Filters gegossen.

02

Filtration durch Membran

Das Wasser läuft durch eine hochmoderne, feine Membran im Inneren des Filters.

03

Keime und Schadstoffe werden zurückgehalten

Die ultrafeine Membran hält 99,99 % aller Bakterien, Viren und Partikel zurück.

04

Sofort nutzbares, sauberes Wasser

Das gefilterte Wasser fließt sauber und sicher aus dem Auslass und ist sofort trinkbar.

Herausforderungen 2025

Lernen und Anpassen

Personalwechsel

Durch kurzfristigen Personalwechsel ging an einigen Standorten wichtiges Wissen zur Filterwartung verloren.

Temporärer Wassermangel

Einzelne Schulen hatten zeitweise keinen Wasseranschluss, was die Nutzung des Filters pausierte.

Mangelnde Reinigung

Manche Filter wurden vorübergehend nicht ausreichend gereinigt, was die Effizienz beeinträchtigte.

Unsicherheiten in Krankenhäusern

In einem Krankenhaus wurde PAUL mehrere Monate nicht genutzt, da Unklarheit über die Reinigung bestand – eine gemeinsame Anleitung löste das Problem.



QR-Code: Link
PAUL-Video

Die transformative Wirkung des PAUL-Projekts

Weniger Fehlzeiten in Schulen

Schüler*innen fehlen seltener im Unterricht, was ihre Bildungschancen verbessert.



Gesündere Kinderhäuser

sind gesundheitlich stabiler, was den Betreuungsalltag erheblich erleichtert.



Finanzielle Entlastung

Familien sparen Geld für Medikamente und den Kauf von Wasserflaschen.

Stärkung marginalisierter Gruppen

Mädchen und marginalisierte Gruppen profitieren besonders von verbesserter Gesundheit und Schulbesuch.

Sichere Lernumfelder

Schulen und Einrichtungen werden als sicherer und vertrauenswürdiger wahrgenommen.

PAUL macht den Alltag vieler Menschen leichter – ohne großen Aufwand, dafür mit stetiger, lebensverändernder Wirkung.

Ausblick 2026

Unser Engagement für die Zukunft



Filterweitergabe

Ungenutzte Filter sollen an Schulen auf der Warteliste weitergegeben werden, um noch mehr Menschen zu erreichen.



Digitale Unterstützung

Mehr digitale Unterstützung durch WhatsApp-Anleitungen und Videos In einfacher Sprache wird eingeführt.



Kontinuierliche Begleitung

Fortlaufende persönliche Besuche und virtuelle Nachkontrollen Sichern die nachhaltige Nutzung und Wartung.



Erweiterte Wasseranalysen

Erweiterte Laboranalysen zur Wasserqualität werden durchgeführt, um die Wirksamkeit zu dokumentieren.



Stärkere Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Gemeinden und Elternvertretungen wird intensiviert, um die Akzeptanz und Eigenverantwortung zu fördern.

DANKKE

DANKKE

DANKKE

Für Ihre Unterstützung.

Tobias Volz

Projektverantwortlicher